

17 Donnerstag

18 Freitag

19 Samstag Nutz- und Zuchtviehauktionen

20 Sonntag

21 Montag

▶ 34

22 Dienstag

23 Mittwoch

24 Donnerstag

25 Freitag

26 Samstag

27 Sonntag

28 Montag Chilibimarkt Einsiedeln

▶ 35

29 Dienstag

30 Mittwoch Kräuterwanderung Hochmoor Schwantenua

31 Donnerstag

AGRO  
Schwyz  
T R E U H A N D

Landstrasse 35  
6418 Rothenthurm  
www.atsz.ch  
info@atsz.ch

Tel. 041 825 01 70

... Ihr Steuerspezialist

# FRAUEN ALS LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBSLEITERINNEN IM KANTON SCHWYZ

■ Von Beat Gügler

## Wird die Landwirtschaft weiblicher?

Es ist auffällig, dass in den landwirtschaftlichen Zeitungen vermehrt Frauen als Betriebsleiterinnen porträtiert werden. Im Jahr 2020 hatte 'Die Grüne' auf jedem Titelblatt eine Betriebsleiterin abgebildet und in einem Artikel porträtiert. Im Schweizer Bauer kommen auf der ersten Seite auffallend oft Frauen zu Wort, wenn es um landwirtschaftliche Fragen geht. Am Römerrain besuchen jährlich ein paar junge Frauen den Fachunterricht im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausbildung. An den Hochschulen ist der Anteil der Frauen im Landwirtschaftsstudium in den letzten Jahren gestiegen. Das zeigt sich auch am Römerrain. In den letzten 3 Jahren waren für Praktika in Beratung und Unterricht immer Frauen tätig, welche Agronomie studierten. Auch im kommenden Winter wird uns eine junge Agronomin im Rahmen eines Praktikums bei unserer Arbeit unterstützen und erhält so Einblick in die landwirtschaftliche Beratung und in den Unterricht.

Und in einem anderen wichtigen Bereich für die Landwirtschaft, bei den Tiermedizinerinnen für Grosstiere, kann man getrost vom Studiengang Tiermedizinerinnen sprechen. Der Frauenanteil beträgt um die 90%. Wird die Landwirtschaft weiblicher?

## Rohe Muskelkraft ist nicht entscheidend

Auf den heutigen Landwirtschaftsbetrieben ist die rohe Muskelkraft nicht mehr so entscheidend wie früher, als hohe Lasten mit menschlicher Arbeitskraft bewegt werden mussten. Viele Arbeiten lassen sich heute mittels Joystick der entsprechenden Maschinen ausführen. Da braucht es mehr Fingerspitzengefühl als kräftige Oberarme. Die Frauen können in der heutigen Zeit ebenso gut einen landwirtschaftlichen Betrieb führen wie die Männer. Die grössten Hürden sind Tradition



– der Hof geht an einen Sohn, wenn er denn will – und das Vertrauen der jungen Frauen in die eigenen Fähigkeiten. In Gesprächen mit ihnen hört man immer wieder diese Aussage, dass sie es sich nicht zutrauen, einen Betrieb selber zu führen. Wenn es um Hofübergaben geht, dann stehen die jungen, gut ausgebildeten Frauen meistens hinter ihre Brüder zurück. Sie wagen es kaum, einen Anspruch an die Übernahme des Betriebes zu stellen. Dass die Frauen das auch können, zeigen die knapp 100 Betriebsleiterinnen von Landwirtschaftsbetrieben im Kanton Schwyz. Das entspricht rund 7% aller Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Schwyz. Damit ist der Kanton Schwyz auf Augenhöhe mit der ganzen Schweiz. Gemäss schweizerischen Bauernverband sind es gesamtschweizerisch ebenfalls rund 7% Frauen, die einen Landwirtschaftsbetrieb leiten.

## Betriebsstrukturen von Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter im Vergleich

Bezogen auf die Betriebsgrösse müssen die Betriebsleiterinnen immer noch hintenanstehen. Ihre Betriebe sind im Mittel deutlich kleiner als diejenigen der Betriebsleiter.

### Ein paar ausgewählte Kriterien im Vergleich

	LN	Bio	SAK	Rindvieh	Pferde	Schafe
Betriebsleiterinnen	11 ha	18%	0,9 SAK	62%	30%	40%
Betriebsleiter	17 ha	12%	1,4 SAK	89%	15%	23%

Durchschnittlich 0,9 Standardarbeitskräfte sind es bei ihnen, im Vergleich zu den 1,4 SAK bei den Betriebsleitern. Bei der Fläche zeigen sich diese Verhältnisse mit 11 ha LN im Vergleich zu 17 ha LN. Dafür ist bei den Betriebsleiterinnen der Bioanteil mit 18% im Vergleich zu 12% deutlich höher. Im Weiteren, und damit bestätigt sich das Bild, dass Pferde eher eine Frauendomäne sind, haben 30% von ihnen Pferde, während es bei den Betriebsleitern 15% sind.

## Altersstruktur von Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter

Es ist erfreulich, dass in der Kategorie unter 40 Jahren die Betriebsleiterinnen einen gleichen Anteil aufweisen wie die Betriebsleiter. Auffällig ist, dass in der Kategorie über 60 Jahren die Betriebsleiterinnen einen höheren Anteil aufweisen als die Betriebsleiter. Das hängt ziemlich sicher damit zusammen, dass die meist jüngeren Ehefrauen nach Pensionierung des Betriebsleiters aus Gründen Direktzahlungen den Betrieb übernehmen und bis zu eigenen Pensionierung auf eigene Rechnung führen. Dieser Fall tritt vor allem ein, wenn die innerfamiliäre Hofnachfolge fehlt.

## Die Frauen dürfen es sich zutrauen

Es spricht nichts dagegen, dass auch Frauen Landwirtschaftsbetriebe übernehmen und leiten. Aber es ist immer noch die Tradition, welche vorsieht, dass es hauptsächlich eine Männerdomäne ist. Es ist erfreulich festzustellen, dass sich zunehmend junge Frauen vorstellen können, einen Landwirtschaftsbetrieb zu übernehmen. Manchmal muss man sie einfach dazu ermutigen.



roemerrain



Römerrain – Landwirtschaftliche Beratung

RÖMERRAIN  
Landwirtschaftliche Beratung